

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER²³

Do 12. Oktober | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Unbekanntes Braunschweig. Stadtansichten aus dem 18. Jahrhundert

Dr. Gerd Spies, Braunschweig

In Kooperation mit dem Braunschweigischen Geschichtsverein

Do 19. Oktober | 19.00 Uhr | Vortrag

Der Fall Galiliei – Weltsysteme vor Gericht

Prof. Dr. Thomas Sonar, Braunschweig

Do 26. Oktober | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Georg Wilhelm Bode (1838–1910) – Jurist, Historiker und leidenschaftlicher Heimatforscher

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, Braunschweig

NOVEMBER²³

Do 2. November | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Im Westen was Neues? – Stellungskrieg und Kartographie 1914–1918

Sven Ballenthin, Erfurt/Gotha

Do 9. November | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Sachsenross, Rautenkrantz, Kurschwerter. Zur Geschichte der sächsischen Herrschaftszeichen

Dr. Christoph F. Weber, Braunschweig

Do 23. November | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Zwischen städtischer Autonomie und herzoglicher Patronage. Das Stammbuch des Braunschweiger Bürgermeisters Franz Dohausen (1605–1674)

Dr. Philip Haas, Wolfenbüttel

In Kooperation mit dem Braunschweigischen Geschichtsverein

Do 30. November | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Die Hochschule und ihre Bibliothek(are): Gestaltung und Funktion der Braunschweiger Universitätsbibliothek 1745–1972

Tanja Wolf, MA Dipl.-Archivarin (FH), Braunschweig

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Braunschweig

DEZEMBER²³

Do 7. Dezember | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Campe vs. Moritz – Das Vieweg-Archiv als Ort des Forschens und Entdeckens

Dr. Franziska Solana Higuera, Braunschweig

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Braunschweig

Do 14. Dezember | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Zwischen Bewahren und Aufarbeiten. Als Historiker in der Historischen Kommunikation der Dachstiftung Diakonie Kästorf

Dr. Steffen Meyer, Kästorf

Do 21. Dezember | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Weihnachtsgeister – eine traditionsreiche Lesung und Weihnachtsbetrachtung

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel und Dr. Angela Klein, Braunschweig

In Kooperation mit Raabe-Haus:Literaturzentrum und Internationaler Raabe-Gesellschaft e.V.

JANUAR²⁴

Do 11. Januar | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Museum Burg Brome – Ein Geschichtsort an vielen Grenzen

Dr. Christian Frey, Wahrenholz

Do 18. Januar | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Die Hansische Tohopesate von 1476. Ein UNESCO-Weltdokumentenerbe im Stadtarchiv Braunschweig

Dr. Henning Steinführer, Braunschweig

In Kooperation mit dem Braunschweigischen Geschichtsverein

Do 25. Januar | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Die Gründung Braunschweigs in der Karolingerzeit

Prof. Dr. Thomas Scharff, Braunschweig

FEBRUAR²⁴

Do 1. Februar | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Stadt und Collegium Carolinum im 18. Jahrhundert

Dr. Henning Steinführer, Braunschweig

In Kooperation mit dem Braunschweigischen Geschichtsverein

Do 8. Februar | 19.00 Uhr | Vortrag

Kolloquium Regionalgeschichte WS 2023/2024

Elise von Gleichen – Leben einer Braunschweigerin zwischen Republikflucht, Revolution und Paulskirchenparlament

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, Braunschweig



Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung, TU Braunschweig

Fallersleber-Tor-Wall 23 | 38100 Braunschweig

Tel. 0531 121 9674 | Fax 0531 123 2719

ibrg@tu-braunschweig.de | www.tu-braunschweig.de/ibrg



TREFFPUNKT GESCHICHTE OKT²³ – FEB²⁴



Veranstaltungen
Wintersemester | 2023/24



Liebe Geschichtsfreundinnen und Geschichtsfreunde, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

mit diesem Programm stellen wir die unterschiedlichen Veranstaltungsangebote für das Wintersemester 2023|2024 vor. Das vielfältige Programm im *Kolloquium Regionalgeschichte* macht wieder einen besonderen Schwerpunkt unserer Zielsetzungen und der Vermittlung von Geschichte aus. Gemeint ist zum einen die institutionelle Vernetzung in der Region, zum anderen die enge Verbindung, ja Brückenfunktion zwischen Stadt und Technischer Universität, zwischen Bürgerschaft und Wissenschaft. Dieses Anliegen zeigt sich auch in den Kooperationen mit dem Geschichtsverein, dem Stadtarchiv Braunschweig und dem Niedersächsischen Landesarchiv in Wolfenbüttel sowie den Heimatpflegern und regionalen Museen wie dem Schlossmuseum Wolfenbüttel oder den Museen in Helmstedt, Königslutter, Watenstedt und Lengede.

In den Vorträgen dieses Quartalsprogramms spiegeln sich diese Themen und Kooperationen wider, hinzu kommen die interessanten Beiträge zum 275-jährigen Jubiläum der Universitätsbibliothek. Aber auch unsere Institutsbibliothek und das Biegel-Archiv im IBRG stehen interessierten Geschichtsfreundinnen und Geschichtsfreunden ebenso zu Ausleihe und Nutzung zur Verfügung wie Studierenden. Ganz wichtig ist uns dabei die aktive Einbindung der Studierenden im Fach Geschichte in die Bearbeitung von Materialien aus dem Archiv und den Sammlungen unseres Instituts, verbunden mit studentischen Berichten und Vorträgen aus dieser aktuellen Arbeit im Rahmen unserer Veranstaltungsprogramme. Dabei haben wir schon zahlreiche interessante und positive Erfahrungen machen können. Dies gilt insbesondere für die Studierenden, die zum Teil erstmals einen öffentlichen Vortrag halten und dabei neue Erfahrungen machen. Inzwischen lässt sich dieses Arbeits- und

Vortragsmodell durchaus als erfolgreich bezeichnen, denn die Begegnungen sowie Diskussionen der Studierenden mit der Stadtbürgerschaft bei diesen Veranstaltungen bieten wechselnde Erkenntnisse und Erfahrungsebenen für den Zugang zur Geschichte.

Ebenfalls hinweisen möchte ich auf unsere Akademievorträge am Sonntagvormittag, bei denen im November ein Blick auf 850 Jahre Baubeginn des Braunschweiger Doms St. Blasii und die Rückkehr Heinrichs des Löwen von seiner sogenannten Pilgerreise ins Heilige Land gerichtet wird.

Weitere Informationen und regelmäßige Nachrichten können auf der Website des Instituts www.tu-braunschweig.de/ibrg abgerufen und eingesehen werden.

Unser Blick sollte zunehmend nach vorne gerichtet werden, um Zukunft zu gestalten. Schon der Philosoph Sören Kierkegaard stellte zutreffend fest, »*das Leben muss nach vorwärts gelebt werden, lässt sich aber nur rückwärts verstehen*«. In diesem Sinne sind Geschichte und Erinnerungskultur entgegen allen Unkenrufen unverzichtbar für unsere Gesellschaft. In einer Zeit rasanter Beschleunigung und immer schneller aufeinanderfolgender Paradigmenwechsel gesellschaftlicher Realität bedarf es entschleunigender Momente der Rückerinnerung, des Bewusstwerdens menschlichen Lebens in seiner Entwicklung. Auch wenn wir nicht durch die Geschichte determiniert sind, sind wir doch durch sie geprägt. Ohne Kenntnis der fortwirkenden Vergangenheit bleibt die Gegenwart ein Buch mit sieben Siegeln. Aus der Geschichte lässt sich keine politische oder gesellschaftliche Nutzenanwendung von Fall zu Fall ableiten, wohl aber Orientierung gewinnen und darauf sind wir alle angewiesen, insbesondere unsere Jugend. Daher müssen wir Geschichte erforschen, müssen wir Geschichte vermitteln, müssen wir uns an Vergangenes erinnern und dies nicht nur (aber auch), wenn Jubiläumsdaten anstehen.

Wir dürfen uns nicht resigniert mit der Erkenntnis abfinden, dass Geschichte allmählich in der Geschichte versinkt und keine Zukunft mehr habe. Denn dazu gibt es keinen Anlass, es ist vielmehr Grund und Notwendigkeit zum vermittelnden Handeln. Jacob Burckhardt hat bereits am Ende des 19. Jahrhunderts die notwendige Richtung angegeben: »*Unser Ausgangspunkt ist der vom einzig verbleibenden und uns möglichen Zentrum, vom dulddenden, strebenden und handelnden Menschen, wie es ist und immer war und sein wird*«. Dies heißt, dass es Grundlage des Menschen ist, Geschichte zu haben, auch wenn sie nicht seine einzige existenzielle Bestimmung ist. Daher gilt es, das Wichtige, Interessante oder Exemplarische in der Geschichte auszuwählen und so spannend und verständlich zu erzählen, dass die Menschen feststellen: Davon sind auch wir betroffen, dies geht uns alle an!

Geschichte als dynamisch verlaufender Prozess mit seinen Auswirkungen bis in unsere Zeit bedarf ständiger Vermittlung zum Verständnis ihrer grundlegenden Bedeutung auch für die Bewertung gegenwärtiger Entwicklungen, denn: »*Nur aus der Betrachtung der Vergangenheit gewinnen wir einen Maßstab der Geschwindigkeit und Kraft der Bewegung, in der wir selber leben*«. Diese Darlegung des historischen Ablaufs als dynamischem Prozess in Jacob Burckhardts *Weltgeschichtlichen Betrachtungen* hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Dabei kommt auch und gerade der Regionalgeschichte eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu, jedoch stets eingebunden in weiterführende historische Betrachtungsweisen wie etwa nationaler, europäischer oder universaler Geschichte: »*Das wahrste Studium der vaterländischen Geschichte wird dasjenige sein, welches die Heimat in Parallele und Zusammenhang mit dem Weltgeschichtlichen und seinen Gesetzen betrachtet*«.

Ganz in diesem Sinne sind wir sicher, dass es sich nicht nur lohnt, ein vielfältiges und differenziertes Angebot an

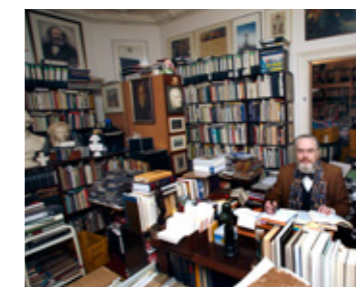
Kultur- und Geschichtsvermittlung aus der Universität an die Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Region Braunschweig zu ermöglichen, sondern auch, dass es in unserer Zeit besonders wichtig ist, Geschichte zu erforschen, die Jugend für Geschichte zu interessieren und der Geschichtswissenschaft und -vermittlung zukünftig einen festen Platz in unserer Gesellschaft zu sichern, ganz im Sinne von Wilhelm von Humboldt, der einst feststellte: »*Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft*«. Geschichtswissenschaft und Geschichtsvermittlung können einen unverzichtbaren Beitrag zur Zukunftsplanung und -entwicklung unserer Stadt und Region leisten, indem sie sich aus der Technischen Universität heraus aktiv einbinden in den gesellschaftlichen Diskurs zu zentralen Fragen der städtischen und regionalen Zukunftsplanung. Wir hoffen, zu diesen Fragen weiterhin einen aktiven Beitrag leisten zu können zum Verhältnis Technische Universität und Stadt sowie Region Braunschweig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen nach einer sonnigen Sommerzeit nun einen kommunikativen und informativen Veranstaltungswinter und würde mich wie stets freuen, wenn wir Sie, Ihre Familien, Freunde und Bekannten in unserem *Treffpunkt Geschichte* als Gäste unserer Veranstaltungen begrüßen können.

Darauf freut sich Ihr stets dankbarer

Gerd Biegel

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel
Gründungsdirektor



SAMSTAGSEMINAR

Beginn 21.10.

weitere Termine

4.11. | 18.11. | 2.12. | 16.12. | 13.1. | 27.1. | 10.2.

14-tägig, jeweils 10.30 – 12.30 Uhr

Stadt und Land Braunschweig im 18. Jahrhundert

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel und Dr. Angela Klein

Informationen: 0531 – 1219674 / biegel@gerd-biegel.de

Teilnahme kostenfrei

AKADEMIEVORTRÄGE

So 19. November | 11.30 Uhr | Akademievortrag

850 Jahre: Pilgerreise und Dom St. Blasii – Diskurs über Religion und weltliche Macht
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel,
Domprediger em. Joachim Hempel

So 3. Dezember | 11.30 Uhr | Akademievortrag

60 Jahre Grubenunglück Lengede – Konzeption und Umsetzung des neuen Museums *Wunder von Lengede*
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel

So 14. Januar | 11.30 Uhr | Akademievortrag

Blankenburgs Großes Schloss
Welfischer Geschichtsort mit europäischer Bedeutung
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel

So 11. Februar | 11.30 Uhr | Akademievortrag

»*Die Prinzessin von Wolfenbüttel*«
Auf den Spuren einer welfischen Romanfigur
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel